

## Orgelprojekt „Folia IIII“

### Angebot der Akademie für historische Aufführungspraxis e.V. zur Finanzierungsakquise

#### Das Projekt

Die Akademie für historische Aufführungspraxis e.V. legt das Angebot vor, die notwendigen Finanzmittel für die Realisierung von „Folia IIII“ – Bau von vier Orgeln, bauliche Maßnahmen in der Luisenkirche und Aufbringung des Gründungskapitals der Stiftung – über vier Jahre verteilt einzuwerben.

Im Vorfeld des Angebots für das Orgelbauvorhaben „Folia IIII“ wurden von der Akademie bereits international ideale Unterstützer angefragt, die bereit sind, mit ihrem Namen für das Vorhaben einzustehen. Desgleichen wurden behutsam Persönlichkeiten des kulturellen und öffentlichen Lebens zusammengebracht, um die Voraussetzungen für die Realisierung des Vorhabens zu schaffen.

Z. B. arbeitet die Akademie seit 1992 mit der damaligen Senatorin und späteren Bundesministerin Dr. Christine Bergmann zusammen und schuf währenddessen etwa 150 Projektstellen im Kultur- und Wissenschaftsbereich.

#### Vorgehensweise

Vorrangig sollen Privatpersonen aus dem Umfeld der Akademie um die Einbringung des Stiftungskapitals ersucht werden. Gleichzeitig sollen ebenfalls im privaten Spenderbereich die Finanzmittel für die Anzahlungen der Orgeln erbeten werden.

### Bau von 4 Orgeln

3 Barockorgeln  
im historischen Stil  
der Zeit um 1716  
spanisch \* italienisch \* französisch  
1 Sinfonische Orgel  
im Stil der Messiaen-Schule

Baukosten: 3,2 Mill EUR

### Bauliche Ertüchtigung

der Luisenkirche  
als Ort für Proben und  
Aufführungen  
kirchenmusikalischer Werke  
mit Chören und Orchester

Baukosten: 3,1 Mill EUR

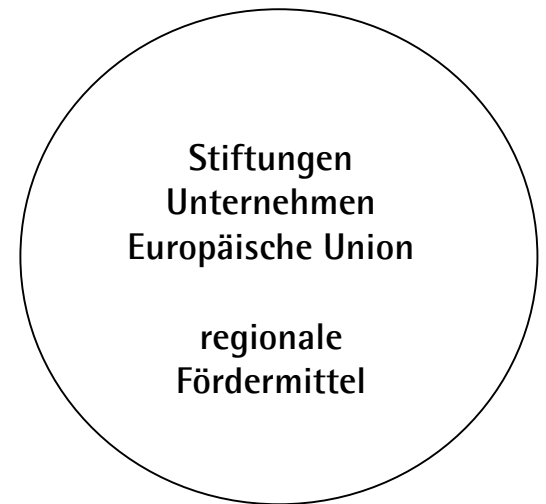
### Stiftung

Europäische Orgelstiftung  
Luisenkirche Berlin

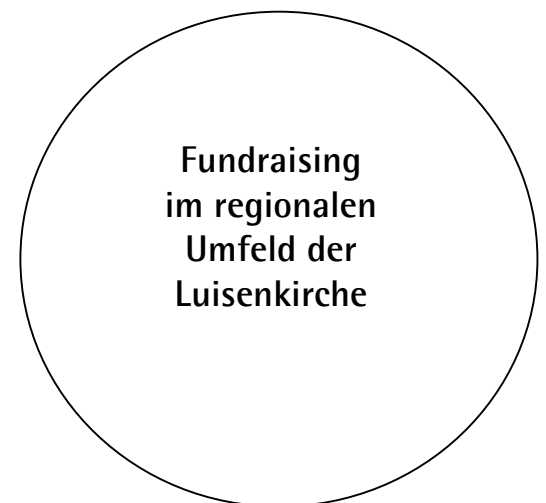
Gründungskapital: 75.000 EUR

### Privatpersonen als Stifter und Spender

Die abschließende Finanzierung des Vorhabens soll durch Kontaktpflege zu nationalen und internationalen Stiftungen, mit denen die Akademie in der Vergangenheit teilweise bereits in Verbindung war, zu im kirchlich-musikalischen Bereich engagierten Unternehmen aus Deutschland und den anderen inhaltlich bzw. wirtschaftlich beteiligten Ländern und mit Beantragungen bei geeigneten Fonds der Europäischen Union aufgebaut werden. Die aktuelle Krisensituation der künstlerisch für „Folia IIII“ maßgeblichen Länder Italien, Spanien und Frankreich könnte die Voraussetzungen verbessern, wegen der damit verbundenen Imagepflege Unterstützung aus diesen Ländern und der EU zu erhalten.



Zur emotionalen Verwurzelung des Vorhabens im regionalen Umfeld der Luisenkirche sollen öffentlichkeitswirksame Aktionen auf das Vorhaben aufmerksam machen. Damit wird das Bewusstsein der Charlottenburger und der Berliner Öffentlichkeit für „Folia IIII“ entwickelt und mit dem Aufruf zu Kleinspenden die Identifizierung mit dem Vorhaben vertieft.



### **Kosten der Akquise**

Die Akademie veranschlagt vier Jahre zur Ausfinanzierung des Projekts „Folia IIII“. Für die Akademie werden die Geschäftsführerin Gisa Albach und Gerhard Oppelt federführend tätig sein. Nach Bedarf werden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzugezogen werden. Mit dem auf vier Jahre verteilten Etat von 10% der Gesamtkosten werden sowohl die Personalkosten als auch die gesamte Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten der Akquisitoren, Kosten für Kuratoren- bzw. Beirat-Treffen und Sachkosten abgedeckt. Die beigefügte Finanzübersicht zeigt detailliert das Verhältnis der Personal- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Akquise für „Folia IIII“.

